



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole:

Die Meereisbedeckung in der Arktis hat in der vergangenen Woche kontinuierlich abgenommen. Die Ausdehnung liegt dabei am unteren Rand der Schwankungsbreite des Mittels des Zeitraumes 1981–2010, jedoch im Mittel der letzten 10 Jahre. Weniger Eis kommt vor allem in der Beaufortsee und dem nördlichen Teil der Ostsibirischen See vor.

In der Nordostpassage befindet sich in der östlichen Karasee teilweise dichtes bis sehr dichtes, einjähriges Eis. In der Wilkizkistraße, dem Übergang von der Karasee zur Laptewsee, kommt zumeist sehr lockeres bis lockeres Eis, vereinzelt aber auch dichteres Eis vor. In der südlichen Laptewsee kommt offenes Wasser vor. In der Ostsibirischen See befindet sich im westlichen Teil und im Norden östlich der Inseln zumeist offenes Wasser. Im Osten treibt großenteils dichtes bis sehr dichtes, einjähriges Treibeis. Die Beringstraße und die südliche Tschuktschensee sind so gut wie eisfrei.

Entlang der Nordwestpassage ist in der Baffin Bay offenes Wasser mit vereinzelt Eisbergen oder Resten von Treibeis. Im westlichen Parry Channel und den nach Süden abzweigenden Buchten ist ebenfalls zumeist offenes Wasser mit örtlichen Treibeis. Im östlichen Parry Channel treibt sehr dichtes, dickes einjähriges Eis. Im nördlichen Foxe Basin und dem südlichen Golf von Boothia kommt zumeist noch dichtes bis sehr dichtes, dickes einjähriges Treibeis vor. Ebenso treibt im McClintock-Kanal zumeist dichtes bis sehr dichtes, dickes einjähriges Eis. In der Victoria Strait ist mittlerweile zumeist offenes Wasser. Im Amundsen Golf und entlang der südlichen Küste der Beaufortsee ist ebenfalls zumeist offenes Wasser mit einzelnen Treibeisfeldern entlang der Küste Alaskas.

In weiten Teilen der Arktis werden auch in der kommenden Woche Temperaturen über dem Mittel der Jahre 1979–2010 erwartet. Die Meereisbedeckung wird daher, wie für die Jahreszeit typisch, noch weiter zurückgehen.

In der Antarktis hat die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche nochmal etwas stärker als davor zugenommen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin sehr deutlich unterhalb des langjährigen Mittels von 1981–2010. Die Meereisausdehnung ist die mit Abstand niedrigste seit Beginn der satellitengestützten Beobachtungen Ende der siebziger Jahre. Fast in der gesamten Antarktis liegt die Eiskante südlicher als gewöhnlich. Dies gilt insbesondere für das östliche Weddellmeer und das Rossmeer; aber auch für die nördliche Bellingshausensee entlang der Antarktischen Halbinsel. Nur in der Amundsensee gibt es etwas mehr Eis und im Gebiet um 120°E kommt etwa so viel Eis wie im Mittel vor.

Jahreszeitentypisch wird in der kommenden Woche die Meereisbedeckung wahrscheinlich noch etwas weiter zunehmen. Auch wenn örtlich Temperaturen unter dem langjährigen Mittel von 1979–2000 vorhergesagt werden, wird die Ausdehnung deutlich unterhalb der bisherigen Beobachtungen bleiben.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff